

## Air-Tec-System erstmals auf einer Messe in Österreich



Rhett Blankenburg mit Sohn Oliver am Messestand. FOTO: BZ/CACHA

Schädliche Abgase vermeiden, den Spritverbrauch verringern und trotzdem mehr Leistung erreichen – das soll das neue, aus Deutschland kommende Air-Tec-Kraftstoff-Sparsystem bewerkstelligen, das in Ried erstmals auf einer Messe in Österreich vorgestellt worden ist. „Wir haben uns dazu entschlossen, weil der Zulauf an österreichischen Kunden bereits sehr groß ist“, sagt Rhett Blankenburg von der Firma Air-Tec-Systems.

### Interessenten bereits gut vorinformiert

Nach den fünf Messtagen im Innviertel ist er überaus zufrieden: „Die Kunden kamen schon sehr gut vorinformiert zu Messe und haben sich sehr für das Air-Tec-System interessiert. Sie suchen nach innovativen Lösungen, um die Umwelt zu entlasten und zugleich, als positiven

Nebeneffekt, auch den eigenen Geldbeutel“, sagt Blankenburg, der sich über „fundierte Gespräche auf fachlichem Niveau“ freute.

Beim Air-Tec-System werden über eine elektrische Spule auf dem Luftansaugrohr oder Ladeluftschlauch genau definierte elektromagnetische Resonanz-Schwingungen erzeugt. Die Molekülstruktur der Luft wird so angeregt, dass die Verbrennungsreaktion viel intensiver stattfindet. Die Folge ist eine vollständige Verbrennung, die schädliche Ablagerungen vermeidet und den Anteil von Russpartikeln und unverbrannten Kohlenwasserstoffen im Abgas mindert. Der Gesamtwirkungsgrad wird verbessert und der Verbrauch reduziert.

Nähere Informationen unter Tel. 00 49/34 96/21 91 29 oder [www.air-tec-systems.com](http://www.air-tec-systems.com) Firmenmitteilung

## Wasserbauer erleichtert den Bauern die Rinderfütterung



Franz Wasserbauer mit dem neuen Fütterungsroboter. FOTO: BZ/CACHA

Mit dem „MixMeister 3000 unifeed“ weckte die Firma Wasserbauer in Ried das Interesse der Messebesucher. Der Fütterungsroboter ist seit Jänner dieses Jahres am Markt und kommt den Anforderungen der Rinderhalter von heute genau entgegen. „Die Landwirte suchen gezielt nach Arbeitserleichterungen, so dass ein Betrieb mit 70 bis 80 Kühen auch noch als Familienbetrieb geführt werden kann“, sagt der Franz Wasserbauer, Geschäftsführer des Rinderfütterungs-Spezialisten aus Waldneukirchen.

Eine günstige Alternative, um Kühe optimal zu versorgen, ist nach wie vor der „Butler“, der das Grundfutter immer wieder zum Barren schiebt und mit Kraftfutter bestreut. Das Gerät bringt große Arbeitserleichterung und verbessert die Tierge-

sundheit. „Messe-Besucher kommen schon mit einigem Wissen an den Stand. Es ist an den Homepage-Zugriffen deutlich zu spüren, dass sich die Landwirte vor und nach einer Messe gut informieren“, sagt Wasserbauer.

### Ideen einbringen

Ein eigener Messestand sei dennoch wichtig, um den direkten Kundenkontakt zu haben und bestehende Kunden auch gut zu betreuen. Es komme auch vor, dass praxistaugliche Ideen von Landwirten bei Produktverbesserungen berücksichtigt werden. „An einem Messestand wird eben nicht nur Technik, sondern auch Image verkauft“, sagt Wasserbauer.

Nähere Informationen unter Tel. 0 72 58/74 64 oder unter [www.wasserbauer.at](http://www.wasserbauer.at) Firmenmitteilung

# „Zukunftsland OÖ“: Ein Highlight der Rieder Messe

**SONDERSCHAU** - An die 100.000 Besucher informierten sich in der Sonderschau über Projekte und Beratungs-, Förderungs- und Serviceangebote des Landes OÖ.

Die vielfältigen Leistungen des Landes Oberösterreich wurden mittels moderner Technik hautnah und lebendig dargestellt. Auskünfte und Beratung über mögliche Förderungen, Unterstützungen, Serviceangebote und Publikationen erteilte das Mobile Bürgerservice. Besonders gut besucht war das digitale oö. Rauminformationssystem DORIS, wo sich die Besucherinnen und Besucher einen hochauflösenden Luftbild-Ausdruck von ihrem Eigenheim gleich mitnehmen konnten.

Über Familienförderungsmaßnahmen und Angebote des Landes OÖ informierte die



Landeshauptmann Josef Pühringer verkostete an der Wasserbar des Landes OÖ Trinkwasser aus verschiedenen Quellen des Innviertels. FOTO: LAND OÖ/KRAML

OÖ Familienkarte und zog besonders Familien und die jungen Gäste an. Aber auch

aktuellen Infrastrukturinitiativen, die Dorf- und Stadtentwicklungs-Initiative „Liebens-

werte Gemeinde“ oder die Thermen zogen zahlreiche Besucher an.

## Minister beim Raiffeisenverband

**LAGERHAUS** - Seit über 100 Jahren sind die Genossenschaften verlässliche Marktpartner der Bauern, unterstrich Genossenschaftsanwalt Jakob Auer.

Im Vordergrund der Beratung des Raiffeisenverbandes, zu der auch Landwirtschaftsminister Niki Berlakovich und Agrarlandesrat Josef Stockinger kamen, stand die Auswegsuche aus der bedrückenden Wirtschaftslage der Bauern, die auch die Lagerhäuser trifft. Jakob Auer tritt für ein umfassendes Sojaprojekt in Oberösterreich ein. Die Lagerhausgenossenschaften sollen das geplante Pilotprojekt vorbereitend mittragen. Für diese

sagte Obmann Sepp Raffelsberger als Sprecher und Stellvertreter im RWA-Aufsichtsrat

die bestmögliche Unterstützung zu. Er verlangte aber auch Sicherheiten, um damit

zusammenhängende Investitionen verkraften zu können. Berlakovich begrüßt die oberösterreichische Soja-Initiativen von Land und Lagerhaus.

Verbandsdirektor Binder konnte auch berichten, dass der Raiffeisenverband OÖ während der Sommermonate das „Peer Review-Verfahren“ absolviert hat. Es wurde dabei ein hervorragendes Zeugnis ausgestellt und die Einhaltung der höchsten Prüfungsstandards bestätigt.



Binder, Berlakovich, Stockinger, Auer (v.l.) FOTO: BZ/HOFER

## Hagelversicherung blickte noch auf Unwetter zurück



Landesrat Josef Stockinger, Hagelversicherungs-Chef Kurt Weinberger, Jakob Auer, Abgeordneter zum Nationalrat (v.l.) FOTO: HAGELVERSICHERUNG

Die Österreichische Hagelversicherung war heuer wieder bei der Rieder Messe vertreten. Auch Agrarlandesrat Stockinger und NAbg. Jakob Auer besuchten den Stand der Hagelversicherung. Eines der Hauptthemen waren die katastrophalen Hagelunwetter im heurigen Sommer. Die schweren Schäden bedeuteten auch eine enorme Herausforderung für die Sachverständigen der Österreichischen Hagelversicherung. Sie in

Zeiten sinkender Agrareinkommen gegen Ernte- und Tierauffälle zu versichern, macht wirtschaftlich einfach Sinn. Denn im Schadensfall besteht damit Rechtsanspruch auf Entschädigung. Übrigens: Das Land Oberösterreich stützt sowohl die Hagel- als auch Rinderversicherungsprämie mit je 25 Prozent, womit eine umfassende betriebliche Absicherung wirtschaftlich besonders interessant ist.

Firmenmitteilung

## Maschinenring-Stallprofis in Ried ausgezeichnet



Landeshauptmann Josef Pühringer, MR-Obmann Alois Papst, LK-Präsident Hannes Herndl, Geschäftsführer Helmut Scherzer (v.l.) FOTO: MR

Landeshauptmann Josef Pühringer besuchte den Maschinenring-Messestand und überreichte für die erfolgreichen Absolventen des Lehrganges Stallprofi eine Jacke mit der Aufschrift „Maschinenring-Stallprofi“. Er unterstrich dabei den sozialen Aspekt in der Betriebshilfe sowie die dazu vorbildliche Arbeit des Maschinenringes.

In einer großflächigen Präsentation am Messegelände wurde vor allem der Landwirt

als wichtiger Leistungserbringer zur Wertschöpfung in den Regionen hervorgehoben. Zudem wurden innovative neue Techniken und Maschinen, wie z. B. ein Stelzentaktor bei der Bearbeitung einer Maiskultur, vorgeführt.

Beim Maschinenring stand das Thema „Erneuerbare Energie“ im Mittelpunkt. Dabei wurde als Themenschwerpunkt Wärmecontracting mittels Heizcontainer präsentiert. Firmenmitteilung